

Sommersemester 2015

Dozent: Prof. Dr. Stefan Ritter
Zeit: Di 16.15 – 17.45 Uhr
Ort: Theresienstr. 39, HS B 052
Beginn: 21.04.15

Vorlesung: Griechische Tempel

Der Tempel ist der markanteste Bautypus der griechischen Architektur. Um in einem Heiligtum das Kultbild einer Gottheit zu beherbergen, bildete sich im Zuge der Entstehung der griechischen Polis-Kultur ein monumentaler Gebäudetypus heraus, der in seiner kanonischen Form aus einem langrechteckigen Kernbau, mit Haupt- und Vorraum, sowie einer umlaufenden Säulenhalle besteht. Dergestalt wurde der Bau signifikant aus seiner Umgebung herausgehoben und als repräsentatives Geschenk an die Gottheit gekennzeichnet. Bei der Gestaltung dieses Bautypus bildeten sich regionale Sonderformen heraus, und vor allem wurde er im Laufe der Zeit in Architektur wie Dekoration immer wieder neu variiert.

In der Vorlesung werden wir anhand besonders prominenter und gut erhaltener Fallbeispiele einen exemplarischen Streifzug durch die Geschichte griechischer Tempel von archaischer bis in hellenistische Zeit unternehmen. Dabei werden alle relevanten Aspekte in den Blick genommen, von der topographischen Einbettung über die Innenausstattung bis hin zur Bauplastik, die es als konstitutives Gestaltungselement zu verstehen gilt.

Das Lernziel besteht darin, die wichtigsten griechischen Tempelbauten kennenzulernen, sich dabei mit der Fachterminologie vertraut zu machen und einen Überblick über die gestalterische Vielfalt griechischer Tempel sowie deren Entwicklung zu bekommen.

Am 05.05., 02.06. und 30.06. fällt die Vorlesung aus, da sich der Veranstalter auf auswärtigen Vortragsreisen befindet.

Einführende Literatur:

- G. Gruben, Griechische Tempel und Heiligtümer ⁵(Darmstadt 2001)
- D. Mertens, Städte und Bauten der Westgriechen (München 2006)
- R. T. Neer, Art & Archaeology of the Greek World. A New History, c. 2500 – c. 150 BCE (London 2012)